

Umwelterklärung

der Evangelisch-Lutherischen
Gethsemanegemeinde
in München



Erntedankfest
1. Oktober 2017

Ein Blick in Geschichte und Gegenwart der Gethsemanegemeinde

Die Gethsemanegemeinde ist eine Tochter der Himmelfahrtsgemeinde Sendling. Deren Gemeindegliederzahl war 1956 unter der Leitung von Pfarrer Oskar Loy auf etwa 14.000 angewachsen. Es wurde darum ein zweiter Pfarrsprengel "Sendling-West" mit eigenem Pfarrer eingerichtet. Für die Gottesdienste und Kindergottesdienste konnte die evangelische Kapelle im städtischen Altenheim St. Josef am Luise-Kiesselbach-Platz genutzt werden. Gemeindeabende fanden im Café Fischer am Waldfriedhof statt.

1957 wurde ein Freundeskreis zur Unterstützung des Kirchenbaus gegründet. Beim Start des neuen Pfarrsprengels 1956 zählten 3.600 Seelen zum Einzugsgebiet, bei der Einweihung waren es schon 5.000 und 1968 6.200 Gemeindeglieder. So stark war die Bautätigkeit im Viertel. Im Tausch gegen ein kircheneigenes Grundstück am Krüner Platz wurde der als günstig erachtete Bauplatz Ecke Ettalstraße und Wessobrunner Straße erworben. Mit der Planung wurde der bewährte und in jenen Jahren in München sehr aktive Architekt Gustav Gsaenger beauftragt.

Am Himmelfahrtstag, den 30. Mai 1957, erfolgte die Grundsteinlegung. Der Bau konnte zügig fertig gestellt werden. Die Spendenfreudigkeit der neu entstehenden Gemeinde war groß. So war es möglich, die Inneneinrichtung selbst zu bezahlen und bei der Einweihung am Palmsonntag, den 30. März 1958, auch schon die selbst finanzierten Glocken mitzuweihen. 1958 konnte eine gebrauchte Orgel gekauft werden. Der evangelische Dekanatsbezirk stiftete das 1959 fertig gestellte, großflächige Altarbild. Die Tochter des Architekten, Angelika Gsaenger, hatte zu dem von der Gemeinde gewählten Namen 'Gethsemane' ein entsprechendes Bild entworfen – das Gebet Jesu im Garten Gethsemane. Am 16. Oktober 1958 wurde die Gethsemanegemeinde zur 'Tochterkirchengemeinde' erhoben und am 5. Juli 1960 zur selbständigen Pfarrkirchengemeinde erklärt.

Von 1994 bis 1996 erfolgte der große Innenumbau der Kirche. Pfarrer Günter Unger und Architekt Eberhard Wimmer schulterten zusammen mit dem Kirchenvorstand und der Bauabteilung des Kirchengemeindeamts dieses Projekt. Die Räume konnten mit viel Liebe zum Detail zu einem zeitgemäßen Gemeindezentrum umgestaltet werden. Durch die Verkleinerung des Kirchenraumes entstand ein großer Gemeindesaal. Dafür musste die Orgel abgebaut und auf eine neu – zwischen Kirchenraum und Gemeindesaal – eingebaute Empore der Firma Stahlgruber verlegt werden. Man entschied sich bewusst im Sinne der Nachhaltigkeit für die weitere Verwendung der Orgel. Neu ins Raumprogramm kamen eine Küche sowie erdgeschossige Sanitäranlagen. Das Pfarramtsbüro wurde aus dem Pfarrhaus in das Gemeindehaus verlegt, die Jugendräume renoviert und eine neue Heizung für Kirche und Gemeinderäume installiert. Im Jahr 2000 wurde die Gethsemanekirche vom Bayrischen Amt für Denkmalspflege in die Architektur-Denkmal-Liste aufgenommen.

Im Jahr 2014 wurden neben der Renovierung des Pfarrhauses weitere kleine Änderungen im Raumprogramm der Kirchengemeinde vorgenommen. Das ermöglicht seitdem eine höhere Belegung mit Gemeinde- und Gastgruppen. Zudem ist die Gethsemanegemeinde immer wieder Gastgeberin für Veranstaltungen im Prodekanatsbezirk.

Bis heute ist das Viertel von einer regen Bautätigkeit geprägt, seit etwa 15 Jahren erfolgt eine intensive Nachverdichtung. Zu alt eingesessenen Familien kommen viele junge Familien dazu. Die aktuelle Gemeindegliederzahl beträgt aktuell 2887.

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

Seit 2014 hat die Kirchengemeinde ihr Engagement in zwei Altenheimen auf dem Gemeindegebiet intensiviert. Seit Oktober 2016 ist die Gethsemanegemeinde Gastgeberin für die Koreanische Evangelische Gemeinde.

Der langjährige Tunnelbau hat sich auf bislang auf das Gemeindeleben nicht nachteilig ausgewirkt. Hier ist noch abzuwarten, in welcher Qualität sich das Viertel nach Abschluss der Arbeiten entwickeln wird. Erfreulich ist die intensive Bepflanzung mit Laub- wie Nadelbäumen rund um den Mittleren Ring.

Viel Sorgfalt und Mühe wurde seit 2014 auf die Gestaltung des Pfarrgartens verwendet. Er wird gerne genutzt und macht punktuell Gemeindeleben sichtbar.

Der Grüne Gockel in Gethsemane



Bewahrung der Schöpfung als aktives Handeln ist zentrale Aufgabe der Kirche

Christinnen und Christen bekennen sich zu Gott als dem Schöpfer. Was bedeutet das für das Leben im Alltag? Kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit sucht Antworten auf diese Fragen und trägt dazu bei, unsere Welt lebenswert für alle Geschöpfe und "enkeltauglich" zu gestalten.

Kirchliches Umweltmanagement stellt ein ausgereiftes, gut handhabbares System dar

Der Grüne Gockel ist speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen entwickelt worden, erfüllt aber zugleich die Standards des europäischen Öko-Audits EMAS III. Der Grüne Gockel hilft Kirchengemeinden und Einrichtungen, Einsparpotentiale zu erkennen, Verhaltensänderungen zu ermöglichen und sinnvolle Investitionen in Innovationen zu planen. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass der Ressourcenverbrauch ohne weitere Ausgaben – allein durch Veränderung des Nutzerverhaltens – dauerhaft um 10 bis 20 % gesenkt werden kann (3 bis 20% weniger Wärmeenergieverbrauch, 10% weniger Stromverbrauch, 5 bis 20% weniger Wasserverbrauch). Weit über 700 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in Deutschland arbeiten bereits erfolgreich mit dem Umweltmanagementsystem „Der Grüne Gockel“, in Norddeutschland „Der Grüne Hahn“. Beteiligte Landeskirchen, Diözesen und Einrichtungen haben sich im ökumenischen Netzwerk "Kirchliches Umweltmanagement" (KirUm) zusammengeschlossen. Der Grüne Gockel ist also aktive Ökumene. Die Erfolgsfaktoren sind messbar: die Betriebskosten senken, Umwelt schonen, erfolgreich Ziele verfolgen – Strukturwandel in der Kirche gestalten. Und: Umweltmanagement belebt Kirchengemeinden und Einrichtungen.

Warum der Hahn?

In der Petrusgeschichte hat der Hahn gekräht, um aufmerksam zu machen. Der grüne Gockel wird unsere Wachsamkeit schärfen. Er soll uns rechtzeitig vor der Untreue gegen die Schöpfung bewahren

Und warum wir?

Einzelaktivitäten, die es bei uns schon gibt, werden in ein Gesamtsystem eingefügt. So machen wir deutlich, dass uns die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist. Mit dem Zertifikat und der sichtbar angebrachten Tafel am Kirchenportal dokumentieren wir nach außen, dass wir als Gemeinde ins kirchliche Umweltmanagement eingestiegen sind, um unsere Umweltleistung zu verbessern und uns mit diesen Fragen zu befassen:

- Welche Rolle spielt der faire Handel?
- Wie kann Umweltbewusstsein in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen umgesetzt werden?
- Welche Möglichkeiten haben wir, unsere Umwelt ‚enkeltauglich‘ zu gestalten und als Multiplikatoren zu wirken?

Gemeindeglieder werden informiert und wo immer möglich in den Prozess einbezogen, so leistet der Grüne Gockel auch einen Beitrag zum Gemeindeaufbau.

Wofür engagieren wir uns?

Mit einer Auftaktveranstaltung zum Grünen Gockel haben wir uns bereits im Oktober 2013 auf den Weg gemacht. Wir signalisierten damit, dass wir kontinuierlich dafür Sorge tragen wollen, dass auch unsere Enkel noch eine lebenswerte Erde vorfinden. Im Januar 2014 wurden die Schöpfungsleitlinien angenommen und als Richtschnur für zukünftiges

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

Handeln und Entscheiden der Kirchengemeinde eingesetzt. Die Anwendung und Umsetzung der Schöpfungsleitlinien ist nicht nur etwas für die Hauptamtlichen und die Gemeindeglieder, die ein (Ehren-) Amt begleiten. Das WIR der Schöpfungsleitlinien bezieht alle Glieder der Gemeinde mit ein und stellt unsere Sorge um die Schöpfung Gottes in den größeren Zusammenhang der Initiative "Kirchliches Umweltmanagement" der Evangelischen Landeskirche in Bayern.

Was haben wir erreicht?

Während einer einjährigen Vakanz haben wir viel im Sinne des kirchlichen Umweltmanagements bewegt. Schöpfung bewahren – glaubwürdig handeln – nachhaltig wirtschaften – Kosten reduzieren. Unsere Lebensmitteleinkäufe wurden konsequent auf Bio und Regional umgestellt, zwei Kühlschränke sind dauerhaft abgestellt und werden nur zu großen Veranstaltungen in Betrieb genommen, wir sortieren Plastik, Glas und Metall, verwenden nur noch Umweltschutzpapier, Küchenabfälle, Kaffeesatz und verblühte Blumen werden auf den Kompost gebracht. Die alten Leuchtmittel wurden nach und nach mit LEDs bestückt.

Bei Hofflohmärkten haben wir im Sinne der Nachhaltigkeit Überflüssiges weitergegeben. Der Pfarrgarten wurde mit insektenfreundlichen Stauden und Sträuchern bepflanzt. Bei der Ökumenischen Gebetsnacht für das Klima" im November 2015 begleiteten uns viele bei dem Vorhaben unsere unmittelbare Umwelt nachhaltiger zu gestalten. Mit den Konfirmanden wurden im Februar 2017 Nistkästen angebracht, die bereits von einem Kohlmeisenpärchen bewohnt werden. Vier Fledermauskästen werden ab Frühjahr 2018 weitere Vogelgäste einladen. Das Umweltteam investiert viel Zeit in Weiterbildung und Informationsbeschaffung zu Themen wie Beleuchtung und Wärmeenergie.

Ein gutes Dutzend umfangreicher Checklisten musste für die erste Umweltbestandsaufnahme für Kirchengebäude und Pfarramt ausgefüllt werden. Eine ausführliche Datenerhebung über Heizung, Strom, Wasser, Abfall, Lärm, Verkehr, Büromaterialien führte so zu einer nicht gerade kleinen Statistik über Verbrauch, Nutzung und Einsparungen seit 2012.

Unser Umweltprogramm ist seit November 2016 auf unserer Homepage veröffentlicht, ebenso erscheint dort jeden Monat ein Umweltsipp des Monats. Das Umweltteam hat sich für 2018 vorgenommen, mit mehr als zehn Jahren Abstand das Thema Solaranlage auf seine Agenda zu setzen.

Warum jetzt?

Uns allen sollte neben allen anderen Punkten die Bewahrung der Schöpfung besonders am Herzen liegen. Und darum ging es bei der Zertifizierung und wird es in den nächsten vier Jahren bis zur Rezertifizierung gehen. Zurück zur Natur, zum Besinnen auf die Schöpfung, dem Ursprünglichen. Mit allen Sinnen leben und empfinden, lieber Qualität genießen als Quantität verschlingen.

Schöpfungsleitlinien der Gethsemanegemeinde

Wir glauben an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Wir bekennen uns zu ihm mit Herzen, Mund und Händen.

Wir nehmen das Geschenk der Schöpfung dankbar an.

Wir wissen uns eingebunden in sein schöpferisches Handeln.

Wir übernehmen die damit verbundene Verantwortung.

Wir tragen dazu bei, Gottes Schöpfung zu bewahren, wie es die Bibel von uns fordert.

Wir sind Geschöpfe und Ebenbilder Gottes.

Das schenkt uns und allen anderen Menschen eine einzigartige Würde.

Wir gehen voller Ehrfurcht mit unseren Mitgeschöpfen um.

Wir setzen uns voller Achtung für Menschen, Tiere, Pflanzen, Klima und Lebensräume ein.

Wir sind eingebunden in ein weltumfassendes Netzwerk von Beziehungen.

Wir leben in unendlich vielen Beziehungen.

Wir wissen, dass die Güter, die Roh- und Wertstoffe, alles Wachsen und Gedeihen auf der Erde unseren sorgsamem Umgang erfordern.

Wir achten darauf, dass unser Lebensstandard nicht auf Kosten anderer geht.

Wir verpflichten uns, unser Handeln und Entscheiden an den Bedürfnissen anderer Lebensräume und künftiger Generationen zu messen.

Wir treffen unsere Entscheidungen in regionaler und weltweiter Solidarität und nach Abwägung zwischen ökologischem Handeln und Wirtschaftlichkeit zu Gunsten der Umwelt.

Wir denken und handeln langfristig.

Wir geben innerhalb der Gethsemanegemeinde mit unserem Umwelt-Engagement Beispiel und wirken zugleich einladend in unseren Stadtteil hinein.

Wir vernetzen uns mit anderen kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen wie Einrichtungen.

Wir ermutigen andere zu umweltfreundlichem Handeln.

Wir pflegen die Haltung der einladenden Hand und vermeiden erhobene Zeigefinger.

Wir reduzieren den Verbrauch von Energie-, Wasser- und Material.

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt.

Wir achten auf die Einführung von umweltschonenden und wirtschaftlich vertretbaren neuen Techniken.

Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region.

Dabei achten wir auf Qualität und Umweltverträglichkeit bei Herstellung und Transport, sowie bei Anwendung und Entsorgung.

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog.

Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Umweltbereich.

Umweltmanagementsystem

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement Grüner Gockel trägt der Kirchen-

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

vorstand. Umweltbeauftragte des KV ist Dr. Birgitt Salamon. Sie nimmt an den Tagungen der Umweltbeauftragten teil und transportiert die Anliegen und Anregungen des Umweltteams in den Kirchenvorstand. Sie trägt die Verantwortung für das „Grüne Buch“ und für das kontinuierliche Voranschreiten des Grünen Gockels in der Kirchengemeinde. Sie wird dabei unterstützt von Peter Schmid aus dem KV und Pfarrerin Christine Sippekamp. Das Umweltteam trifft sich regelmäßig und bezieht zu speziellen Themen beratende ExpertInnen hinzu. So haben bislang Projektteams zu den Themen Gartenbepflanzung, neues Lichtkonzept in Flur und Treppenhaus, Mülltrennung und LED-Leuchtmittel zusammengewirkt.

Umweltaspekte in der Gethsemanegemeinde

In der großstädtischen Kirchengemeinde gibt es keine besonderen Umweltaspekte. Der Garten- und Baumbestand ist auf dem Gemeindegebiet erfreulich hoch. Die direkte Nähe zum großen Areal des Westparks sowie dem kleineren Südpark bietet einen hohen Naherholungswert. Viele Gemeindeglieder nutzen rege das Fahrrad. Der öffentliche Nahverkehr mit einer U-Bahn-Linie und mehreren Buslinien bietet eine hohe Mobilität. Das Umweltteam hat für die Kirchengemeinde folgende Themen mit einer hohen Umweltrelevanz bewertet: Strom, Mülltrennung, Essen & Trinken, Heizung. Das größte Verbesserungspotential wird beim Thema Heizung gesehen. Mit einer mittleren Umweltrelevanz wurden die interne und externe Kommunikation, Garten & Biodiversität und der Papierverbrauch bewertet. Das nächstwichtigste Verbesserungspotential wird beim Papierverbrauch gesehen. Nachgeordnet bleiben mittelfristig die Themen Raumnutzung und Wasserverbrauch.

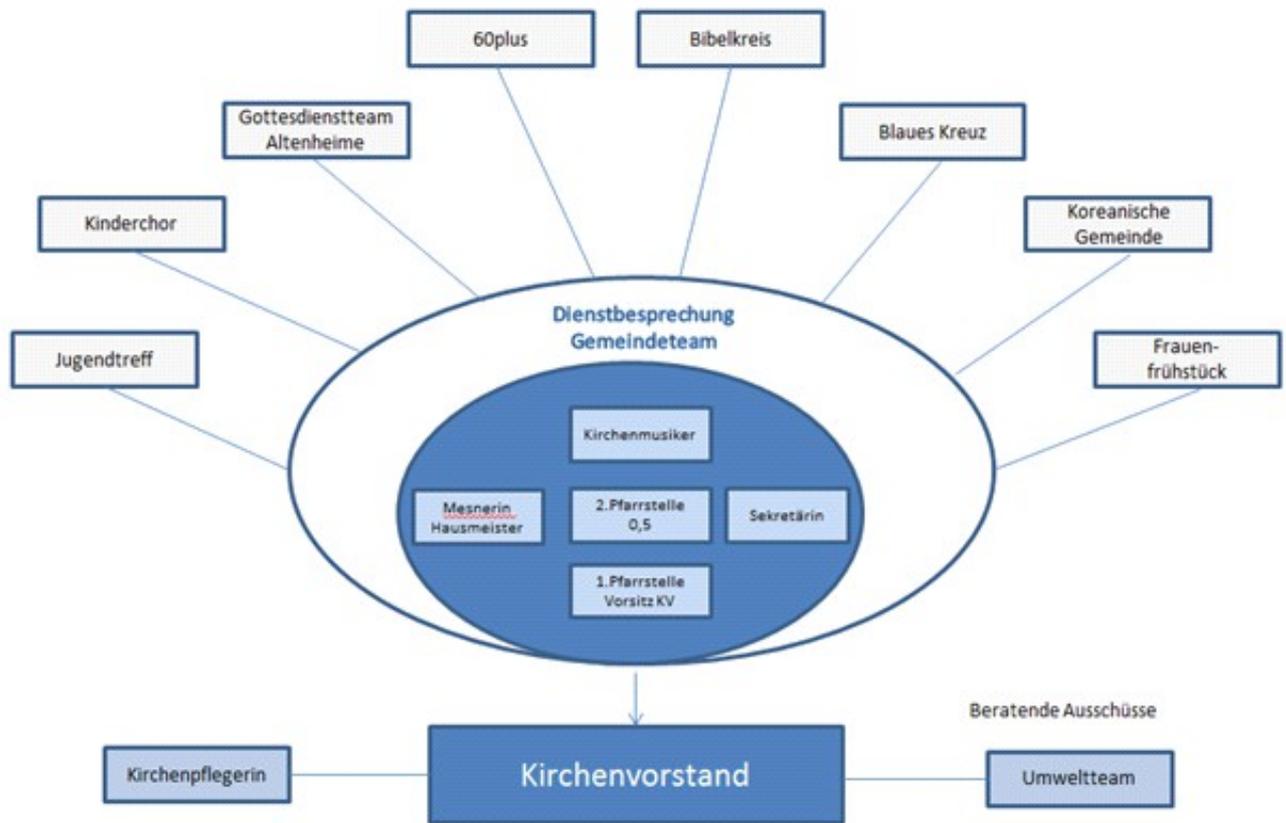
Umweltbildung

Das Umweltteam setzt hier vor allem auf persönliche Gespräche mit Gemeindegliedern und Gruppenverantwortlichen. In der Konfirmandenarbeit taucht das Umweltthema über das Jahr verteilt an verschiedenen Stellen auf. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann manches gut bei der Zubereitung von Essen besprochen werden. Beim Frauenfrühstück und in der Seniorenarbeit fließen bei Tischgesprächen immer wieder Informationen ein und ermöglichen Erfahrungsaustausch.

Außendarstellung der Umweltarbeit

Auf der Homepage hat die Umweltarbeit einen eigenen Menüpunkt, im Gemeindebrief erscheinen regelmäßig Artikel oder Hinweise, Aushänge erfolgen im Kirchenraum und im Schaukasten, bei Sommerfesten, Adventsbasaren und anderen großen Veranstaltungen ist das Umweltteam mit einem Infostand präsent.

Unser Organigramm



Beschaffungswesen

Die Kirchengemeinde unterstützt mit ihren Einkäufen einen Gemüse- und Feinkostladen auf dem Gemeindegebiet, der ein Bio-Sortiment und gute Konditionen bietet. Ansonsten wird viel im Bio-Supermarkt „basic“ eingekauft, dort gibt es bei Vorbestellungen gute Konditionen. Manches wird auch im Internet bestellt. Getränke werden durch einen Getränke-Lieferservice gebracht.

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

Die Kennzahlen der Gethsemanegemeinde

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
Beschäftigte	MA	4	4	4	5	5
Gemeindeglieder	Gg	2.901	2.987	2.998	3.016	2.526
Nutzfläche	m ²	866	866	866	866	866
Nutzungsstunden	Nh	1.200	1.200	1.200	1.216	1.239

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
Wärmemenge unbereinigt	kWh	124.765	102.809	99.996	130.530	135.735
Klimafaktor		1,02	0,95	1,08	1,02	0,97
Wärmemenge bereinigt	kWh	127.260	97.669	107.996	133.141	131.663
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	147	113	125	154	152
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	106	81	90	109	106
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	44	33	36	44	52
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	29,9	24,7	24	31,3	32,6
Wärmekosten	Euro	8.771,12	7.320,27	7.140,00	6.011,55	5.779,67

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
ges. Stromverbrauch	kWh	6.838	0	7.130	7.147	5.905
Strommenge/m ²	kWh/m ²	7,9	0	8,2	8,3	6,8
Strommenge/Nh	kWh/Nh	5,7	0	5,9	5,9	4,8
Strommenge/Gg	kWh/Gg	2,4	0	2,4	2,4	2,3
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	4,14	0	0,29	0,29	0,24
Stromkosten	Euro	1.923,88	0	1900	1.931,69	1.661,43

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
ges. Energieverbrauch	MWh	131,6	0	107,1	137,7	141,6
davon aus EE-Quellen	MWh	0,7	0	7,1	7,1	5,9
Anteil aus EE-Quellen	%	0,5	0	6,7	5,2	4,2
Anteil aus EE-Wärme	%					
Anteil aus EE-Strom	%	10,5	0	100	100	100
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	45,4	0	35,7	45,6	56,1
Erzeugung reg. Wärme	kWh	0	0	0	0	0
Erzeugung reg. Strom	kWh	0	0	0	0	0

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
ges. Wasserverbrauch	m ³	206	157	173	194	174
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	71	52,6	57,7	64,3	68,9
Wasserkosten	Euro	443	338	300	291,99	372,16

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
ges. Papierverbrauch	kg	0	65	65	65	65
Recyclingpapier	%Anteil	0	0	0	0	0
Frischfaserpapier	%Anteil	0	100	100	100	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0	0,022	0,022	0,022	0,026
CO2-Emissionen	t CO2	0	0	0	0	0
Papierkosten	Euro	0	1.000,00	0	0	0

Abfall-Entsorgung

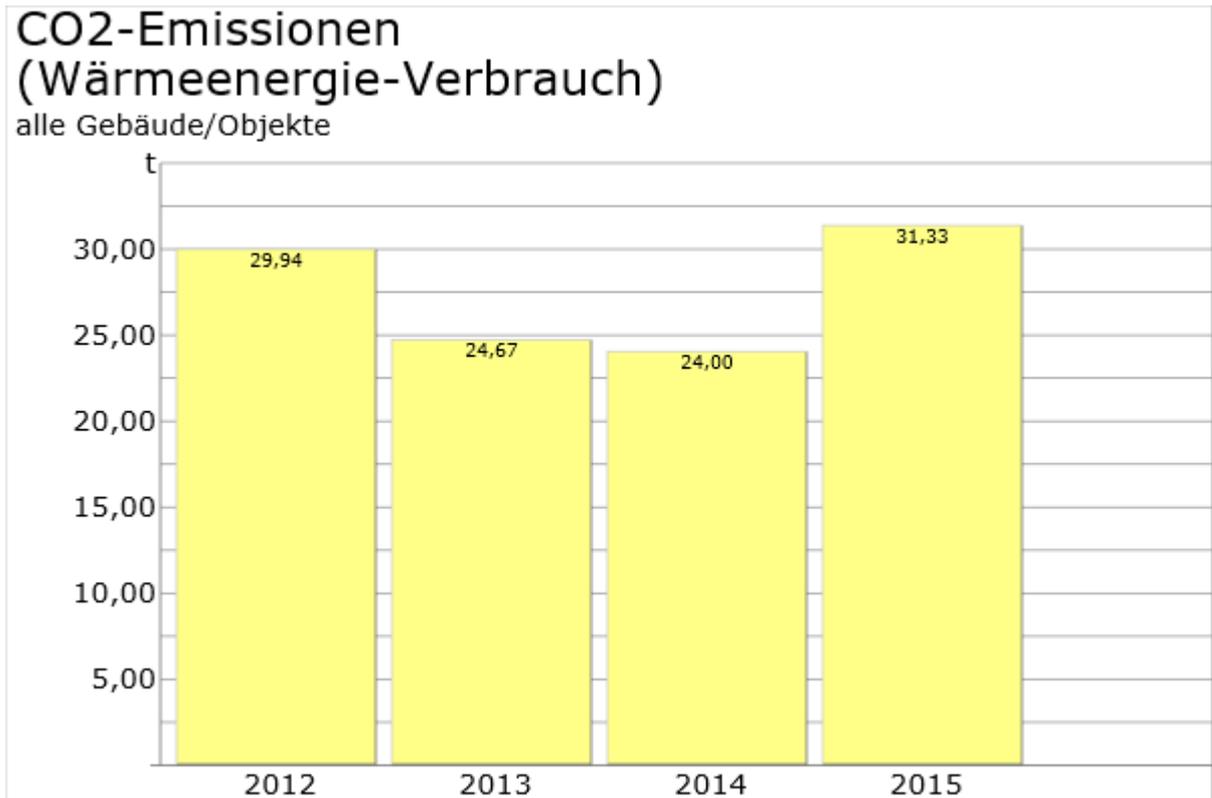
Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
ges. Abfallaufkommen	m ³	0	15,2	15,2	15,2	15,2
Rest-Abfall	m ³	0	6,2	6,2	6,2	6,2
Papier-Abfall	m ³	0	6	6	6	6
Verpackungs-Abfall	m ³	0	0	0	0	0
Bio-Abfall	m ³	0	3	3	3	3
gefährlicher Abfall	m ³	0	0	0	0	0
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	0	5,1	5,1	5	6
Abfallkosten	Euro	0	861	700	622,37	894,88

Biologische Vielfalt

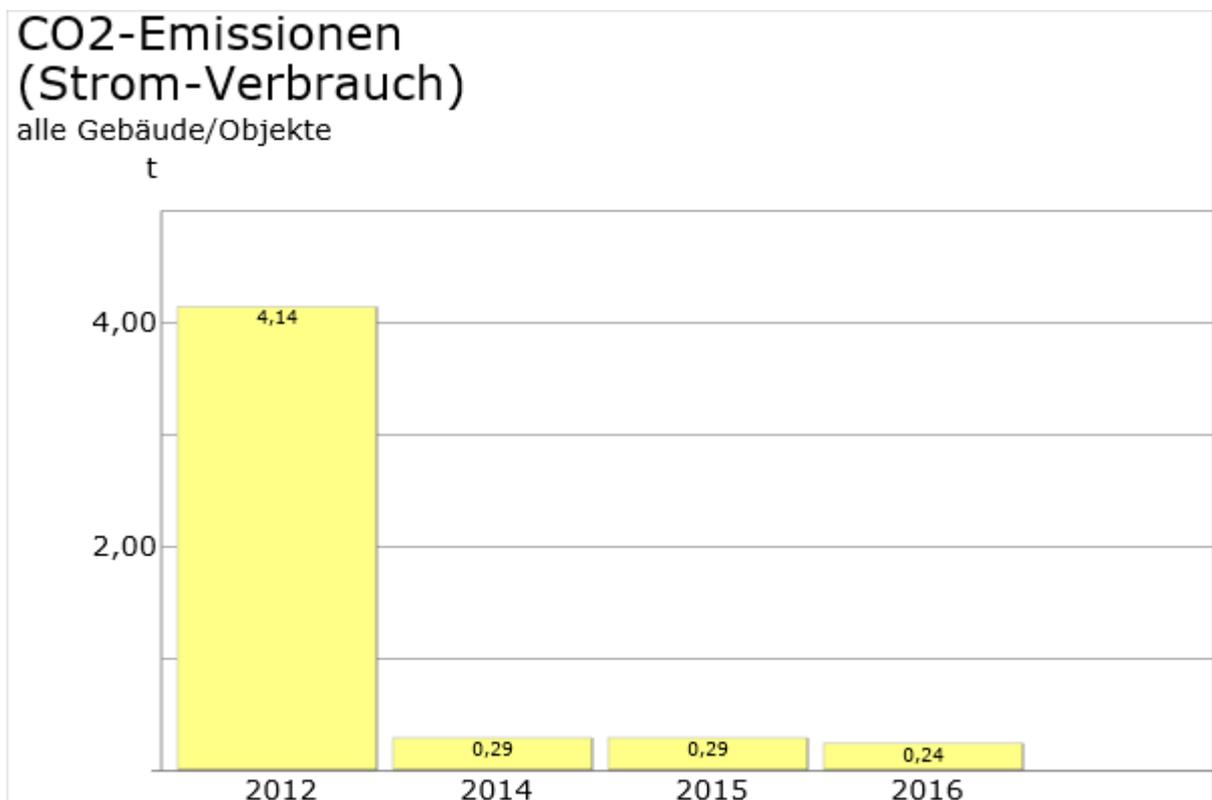
Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
ges. Grundstücksfläche	m ²	0	1.785,00	1.785,00	1.785,00	1.785,00
überbaute Fläche	m ²	0	680	680	680	680
versiegelte Fläche	m ²	0	0	0	0	0
begrünte Fläche	m ²	0	1.105,00	1.105,00	1.105,00	1.105,00
teildurchlässige Fläche	m ²	0	0	0	0	0

Emissionen

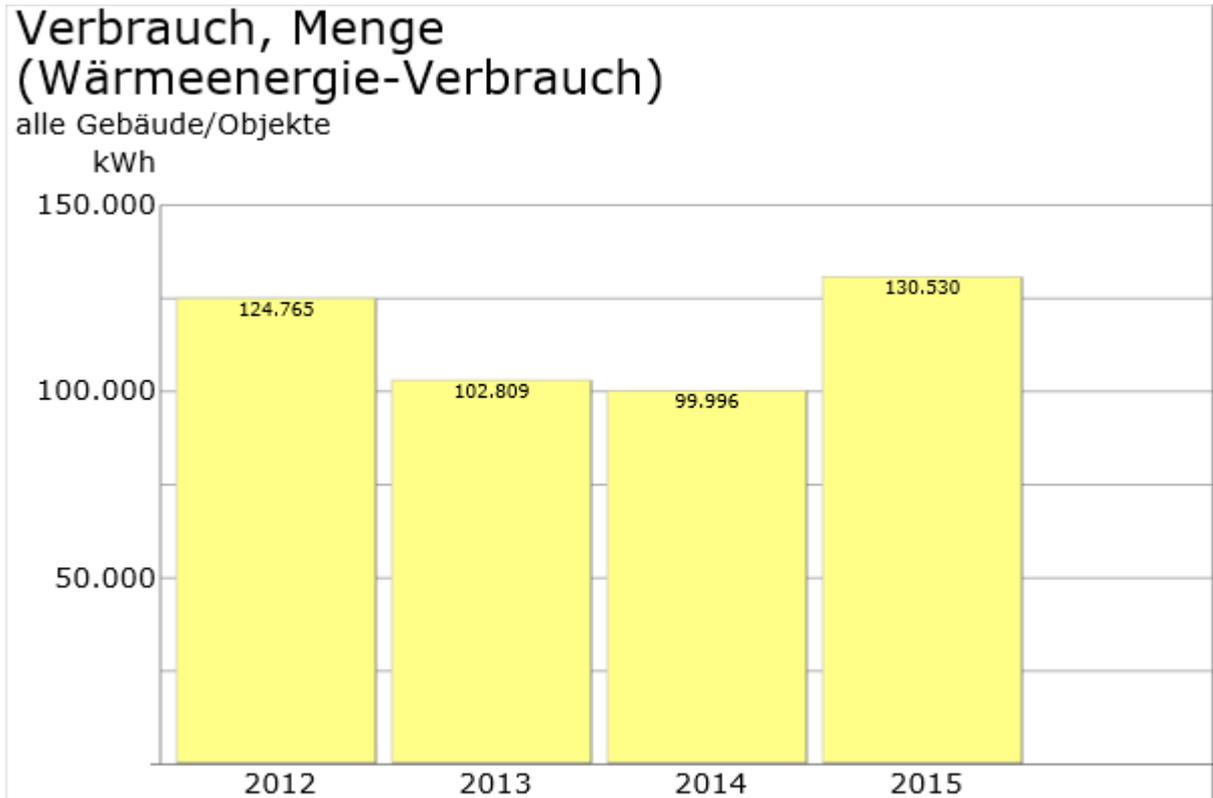
Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
CO2-Emissionen Energie	t CO2	34,1	0	24,3	31,6	32,8
CO2-Emissionen/m ²	kg CO2	39,4	0	28	36,5	37,9
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2	28,4	0	20,2	26	26,5
ges. CO2-Emissionen	t CO2	34,0	24,7	24,3	31,6	32,8
ges. CO2-Emissionen/Gg	kg CO2	11,7	8,3	8,1	10,5	13,0



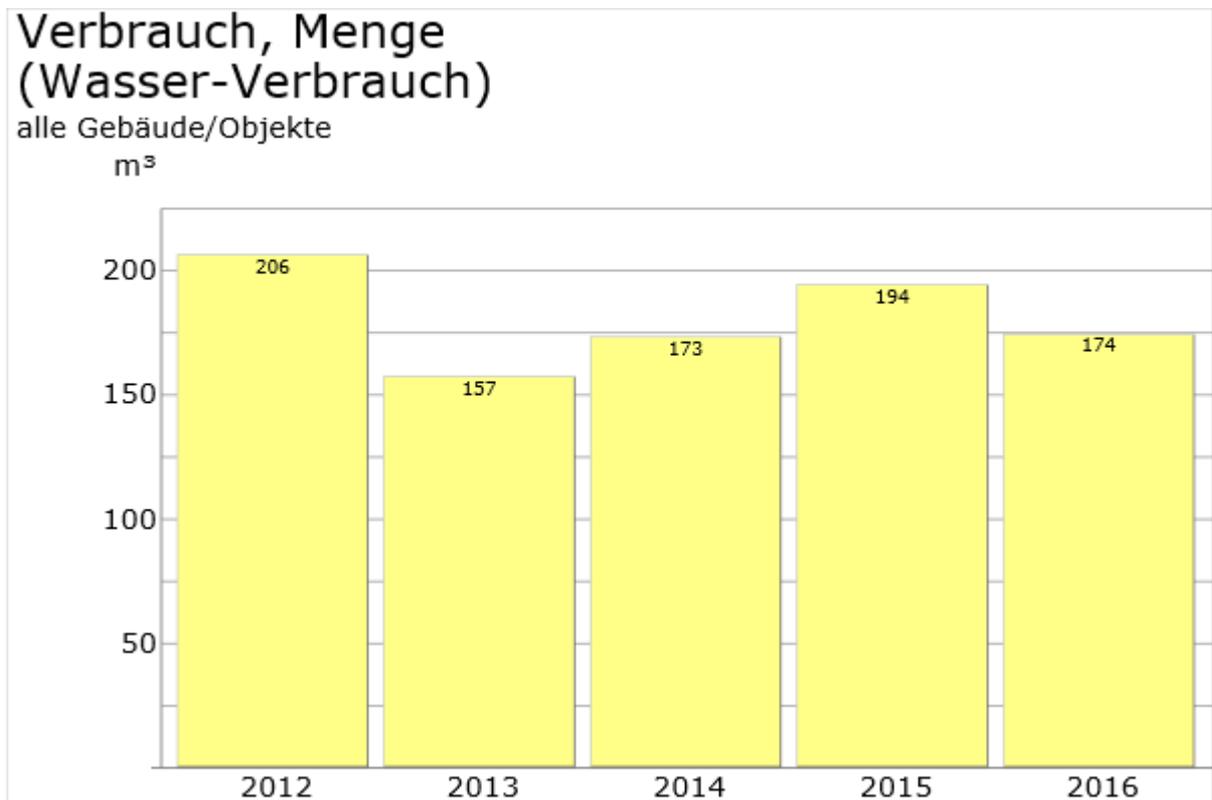
Bemerkung: Im Jahr 2015 gab es nach andauernden Ausfällen große Wartungsprobleme mit der Heizung.



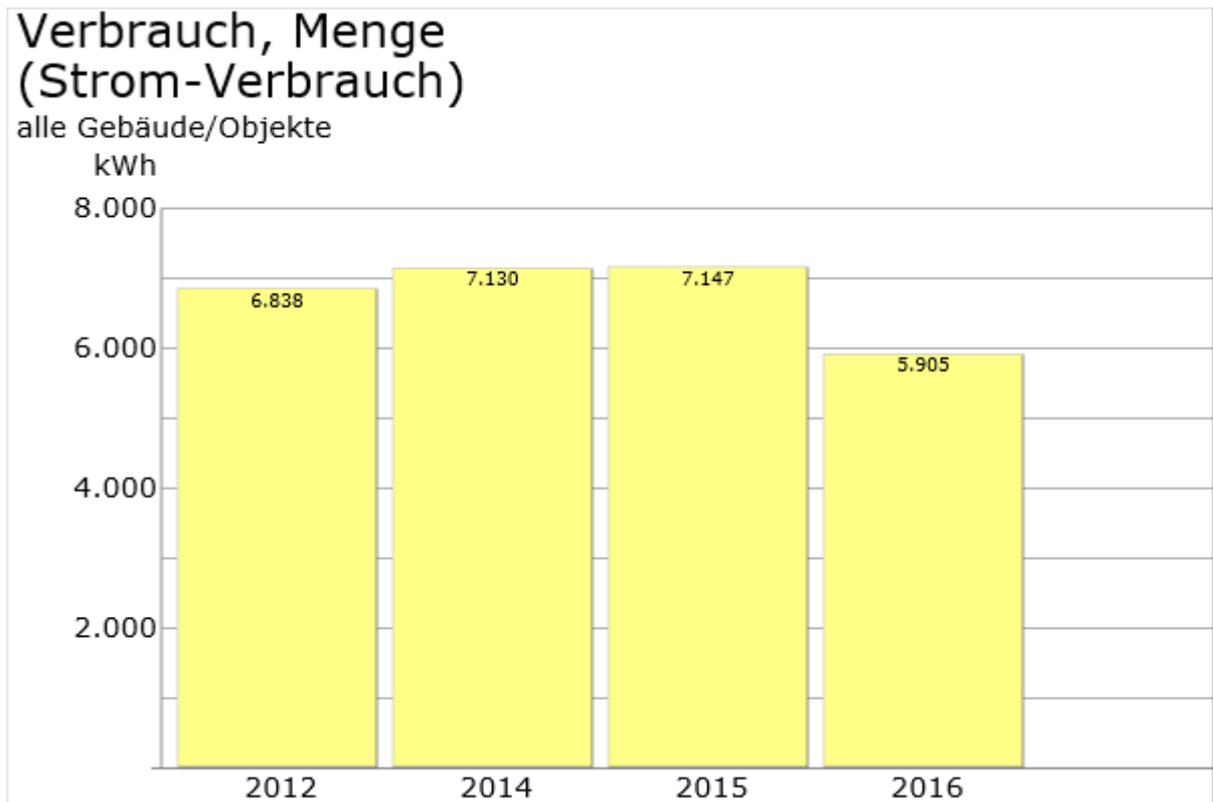
Bemerkung: Im Jahr 2013 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom.



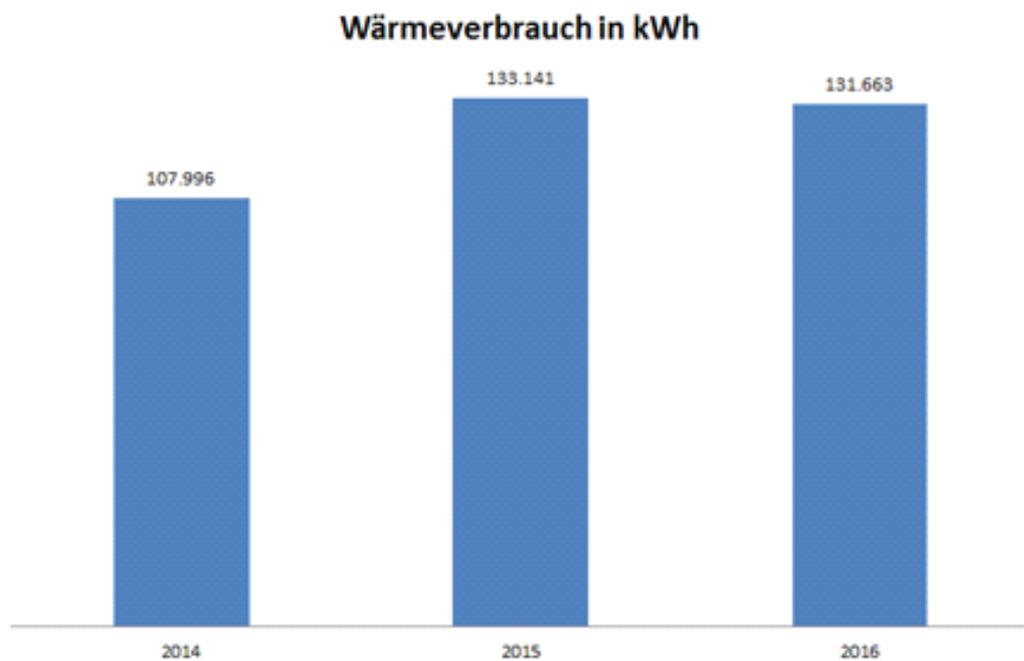
Bemerkung: Im Jahr 2015 gab es nach andauernden Ausfällen große Wartungsprobleme mit der Heizung.



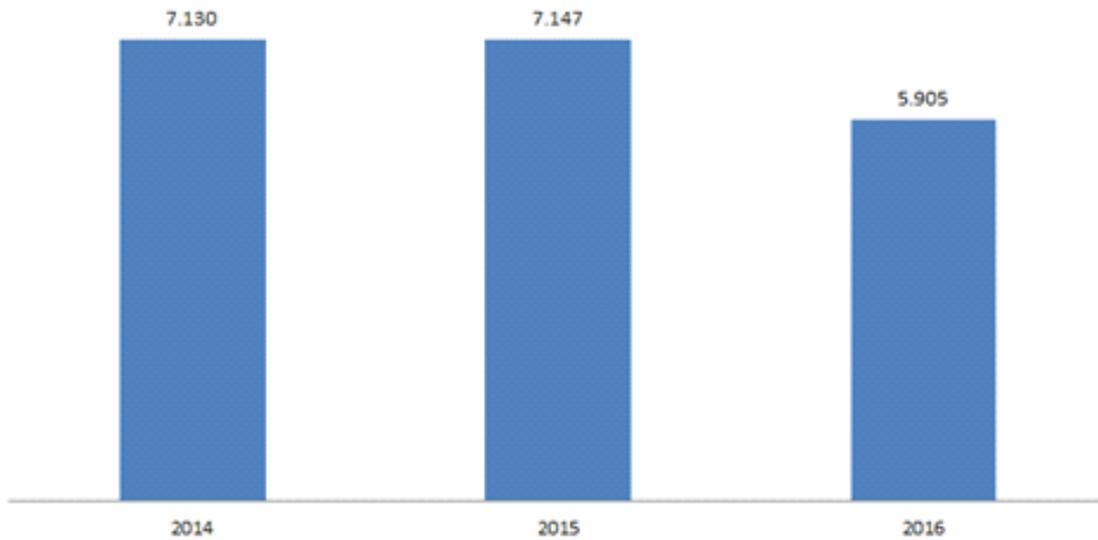
Bemerkung: In die Jahre 2014 und 2015 fiel die umfangreiche Renovierung des Pfarrhauses.



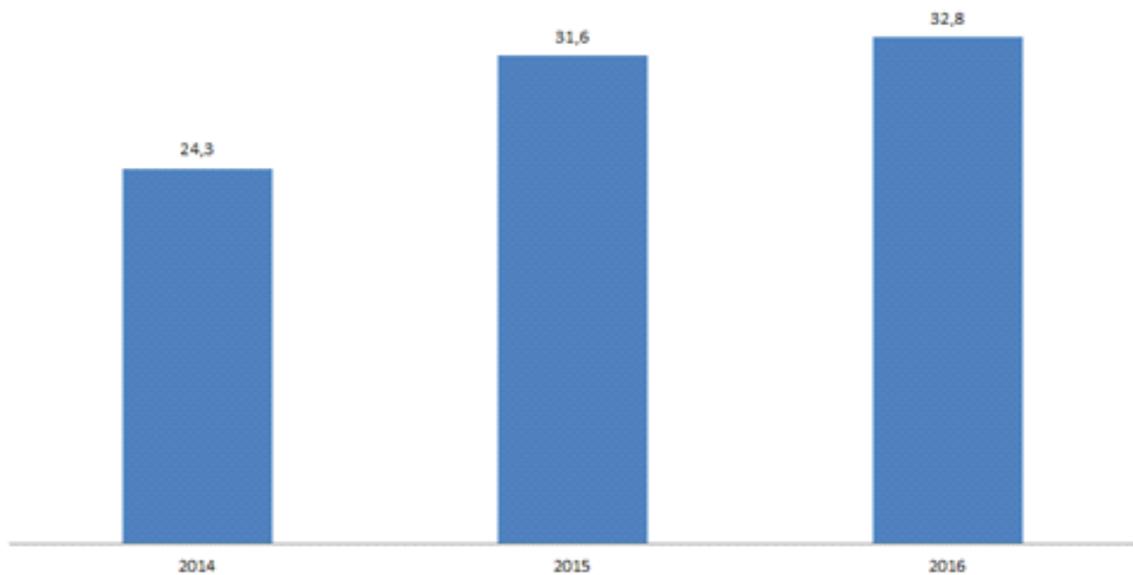
Bemerkung: In die Jahre 2014 und 2015 fiel die umfangreiche Renovierung des Pfarrhauses.



Stromverbrauch in kWh kWh



CO2-Emissionen Energie in t CO2



Einhaltung der Rechtsvorschriften

Die Gemeinde verpflichtet sich, die jeweils gültigen Umweltgesetze und -verordnungen einzuhalten. Die einschlägigen Gesetze und Verordnungen liegen im Pfarramt digital vor. Die Begehung der Gebäude und des Außengeländes mit einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit hat im August 2017 stattgefunden.

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Heiz-Energie-Einsparung, CO2-Reduktion	Optimierung der Heizungsanlage gezielte und wiederholte Hinweise auf das Lüftungsverhalten in den verschiedenen Räumen Gespräche mit den Gemeinde- und Gastgruppen	2018-2020 ab Oktober 2017 ab November 2017 fortlaufend	Kirchenvorstand Umweltteam Umweltteam Pfarrerteam
2	Förderung einer nachhaltigen, ökologischen und tiergerechten Lebensmittelproduktion und einer gesunden Ernährung	Verwendung von Glasflaschen und Bestellung beim Getränkeservice regionaler Einkauf in Bio-Qualität es wird nur fair gehandelter Kaffee, Kakao und Schwarztee verwendet	fortlaufend	Umweltteam Marion Zierold Pfarrerin Sippekamp und Team
3	Strom sparen, CO2-Reduktion	Ersatzbeschaffung von LED-Leuchtmittel für die Kirche ausgetauschte Energiesparlampen werden weiter in den Gemeinderäumen verwendet und später bei Bedarf pro Raum komplett durch LED-Leuchtmittel ersetzt Anschaffung von abschaltbaren Steckerleisten	fortlaufend bei Bedarf Winter 2017	Pfarramtsleitung Hausmeister Umweltteam Hausmeister
4	Mülltrennung, Förderung des Abfallrecyclings, Schonung von Ressourcen	Anschaffung von drei speziellen Behältern für die Mülltrennung Sammelbehältnisse für Altglas und Wachsreste	Sommer 2016 fortlaufend	Pfarrerin Sippekamp Pfarramtsleitung

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

		Vermeidung von Plastik bei Verbrauchsmitteln und Anschaffungen	ab Januar 2017	Umwelteam
5	Papierverbrauch	Umstellung bei Kopier- und Geschäftspapier auf Umweltpapier	2017 bis 2018	Umwelteam Marion Zierold
		Versand der KV-Einladungen und Protokolle per E-Mail	ab November 2016	Pfarrer Honig
6	Förderung der Biodiversität	Anbringung von Nistkästen im Rahmen des Konfirmandenkurses	im Februar 2017	Pfarrerin Sippekamp, Dr. Birgitt Salamon
		Verzicht auf Fungizide, Pestizide und Insektizide	ab Sommer 2017	Pfarrer Honig Umwelteam
		keine Verwendung von Laubbläsern	ab September 2017	Hausmeister Umwelteam
		Anbringung von vier Fledermauskästen	Frühjahr 2018	Hausmeister Umwelteam
7	Kommunikation	regelmäßige Informationen und Berichte im Gemeindebrief	fortlaufend	Pfarrerin Sippekamp und Dr. Birgitt Salamon
		Umwelttipp des Monats auf der Homepage	monatlich	
8	Raumnutzung	Hinweise zu umweltgerechtem Verhalten bei der Nutzung der Gemeinderäume	Winter 2017	Umwelteam Pfarramtsleitung
		interne Schulungen	bei Bedarf	Pfarrerin Sippekamp
9	Wasserverbrauch	Systematische Datenerfassung des Wasserverbrauchs in Zusammenhang mit den Nutzungsstunden	fortlaufend	Dr. Birgitt Salamon
		Anschaffung von zwei Regentonnen für das Gießen der Gartenflächen	Frühjahr 2018	Umwelteam Pfarramtsleitung Hausmeister

Umwelterklärung der Gethsemanegemeinde München

Das vorliegende Umweltprogramm wurde am 17. November 2016 durch den Kirchenvorstand beschlossen. Zum Ersten Advent 2017 wurde es der Gemeinde vorgestellt.

Adressen

Gethsemanekirche | Ettalstraße 3 | 81377 München | Eingang in der Wessobrunner Straße
öffentlich erreichbar mit der U 6 Haltestelle Westpark/MetroBus 54 Haltestelle Ettalstraße
und MetroBus 63 Haltestelle Luise-Kiesselbach-Platz

Pfarrer Ralf Honig
Ettalstraße 3 | 81377 München
Telefon: (089) 780 728 792
Fax: (089) 780 728 798
ralf.honig@elkb.de

Pfarrerinnen Christine Sippekamp
Mainburger Straße 7 | 81369 München
Telefon: (089) 714 15 16
christine.sippekamp@elkb.de

Sekretärin Marion Zierold
Bürozeiten: Mo - Di - Do - Fr
von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Telefon: (089) 780 728 790
Fax: (089) 780 728 798
pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de

www.gethsemanekirche-muenchen.de

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Gethsemanekirche Sendling / Westpark | Verantwortlich:
Pfarrer Ralf Honig und Pfarrerin Christine Sippekamp | Gestaltung: Dr. Birgitt Salamon,
Peter Schmid und Christine Sippekamp | Druck: Eigendruck, Auflage: 50 | Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier